1917

06.50 H5:88 41.14 X87.40 188.16 313.84 #

987.82 " 141.85 .4 258,08 ... 094.98 .AC

6140.

unseren annt zu nteresse d damit ieder ten in den, in zu ent-

1 873 Cd .. ADEN.

lidern midt: olen" 2. &, 11.bis

waltung. uverein! ai 1917,

onderstraße. Eraulfent Mai" orstand.

ng

digte

nen Stellen des Herra alser-Fried rsitzenden arus, Kgl

Illfsound, a Wiesboden

asse 1-8

# Rheinische Volkszeitung Wiesbadener Volksblatt

Telegramm-Abreffe: Bolhszeitung Biesbaden.

gle "Mheinifde Bollszeitung" erfcheint täglich mit Aufnahme ber Some und Beiertage, vorm. 11 Uhr. Saupt-Expedition in Biesbaden, Friedrichftraße 80; Freig-Typebitionen in Deftrich (Dato Ettenne), Parfricufft 9 und Eltville (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Aumusftraße. — Neber 200 eigene Agenturen.

Regelmabige Frei Bellagen:

Befreitte einnal Diefrieges "Religibles Sonntagsblatt". Bweimal jahrlige Commen. Gierer Rollentifter Salben-Gabroian

Ginnet jabrlig Jahrbuch mit Ralenber.

Milliwody

Bezugspreis filt bas Bierteljahr 2 Marf 25 Big., filt ben Monat 75 Big., frei ins Hans; burch bie Poft file bas Bierteljahr 2 Mart 67 Pig., monatlich 90 Pig., mit Bestellzeld. – Anzelgenpreis : 20 Pig. für die Keine Halle für auswörtige Anzeigen 25 Pig., Reliamezeile 1 NA.; bei Wiederholmsgen wied entsprechender Nachlah gewährt.

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Geucke Bernermurticht führ Belind und Sentleien: Dr. Jes. Ernete: für ben erfern tebaltienellen Del hablas Ertenur- Debrich im Geschillifes und Angelen D. J. Lahmen, fünrlich im Wiebbaben. Renetenforud und Berlag ben Dermann Rand im Wiebbaben.

35. Jahrgang.

# Anarchie unter den Bauern Rußlands

Zeichen der Zeit

102 = 1917

S An und fur fich find ja bie Bablen, bie fait alltäglich und allmonatlich über die Beute ber Il-Boote befannt gegeben merben, bes Beweifes gemig, baf wir mit ber neuen Beriobe See Rrieges vollauf gufrieben fein tonnen. fuch bie Erörterungen ber englischen Breife aber bie Nahrungsmittelfrage besagen viel, wennschon hier eine fitble Referbe unfererfeits burchand angebracht ift. Man fennt eben nicht bie Grunbe bofür, bag bie britifche Preffe in biefer Beife fdwarz in fdwarz malt, viele Zeitungen wollen bamit erreichen, baf bie Iwangsrationierung möglichst ichnell eingeführt wird. Und ferner weiß man nicht, ob bie und ba vielleicht innerpolitische Gründe, persönsiche Angelegenheiten, nie Arsache des bestigen Zwistes bilden. Be-deutungsvoller sind schon die Resdungen ausländlicher Blatter, neutraler, frangofilicher und unlienischer. Die Korrespondenten biefer Beitungen in London werben faum burch innerpolitifche Intereffen in ihren Artifeln verontaft. Bebenfalls muß die Einstimmigfeit, mit ber fir bie Rotlage schilbern, auf bas Schürffte überralchen. Die wichtigiten Beichen ber Zeif bilben indes die Berfuche englischer Minister, ben gansen Unterseebootskrieg als bebeu-tungstos hinaustellen. Gewiß, sie bestrei-ten nicht, daß die Berlufte ichmeralich sind, aber bat sie das Ende des Arieges beschieumigen, davon mill man nichts wiffen. Alle Mittel werben angavandt, um auf dem Wege über bas neutrale taffand bas beutiche Boll tree ju führen. Unfere Nepierung — fo lieft man ba — habe bem Bolle verbeißen, mit Silfe ber U-Boote ben Krieg in fpiteftens vier Bochen zu beenben. Das ift eine Lüge, wie fie schöner nicht gebacht werben konn. Berade bie deutsche Regierung war fich der Schatfenfeiten bes bemmungslofen U-Bootefrieges bemifit, fie bat immer wieber bie Schwierigfeiten n ben Borbergrund gerudt. Auch jene Kreife in Deutschland, welche ben rficfiichtslofen Einfah unserer Baifen jur Gee feit Jahr und Tag ver-langten, erflarten immer und immer wieber, bah ein burdidlagenber Erfolg nicht bon beute auf morgen gu erreichen fet. Das gange beuriche Boil hat bon bornberein bamit gerechuet, baf man ben II-Booten minbeftens feche Monate Beitlaffenmuise. Drei Monate find vergangen, und die bisberigen Refultate geben und die allergrößte Soffnung. bas Bolfsempfinden bas richtige getroffen bat. Freilich, wenn England an feine neue Ernte eranfommt, wird es einige Bochen langer burchfaften fonnen, obspohl es befanntlich nicht allein auf die Lebensmittel, fondern auf die Induftrieprobutte aller Art anfommt.

Die neue Ernte! Dier liegt noch britifcher Reimung bed Bubele Rern. bort man englische Minister, bann follte man glauben, baff England mnerhaft weniger Wochen fich in ein blitbenbes Beigenfeld umgewandelt habe. Befonders Llohd beorge schilbert bie großzügigen landwirticaftichen Magnahmen, Auch bas ift ein Bluft, ber icht etwa bie Briten, fonbern bie Bentichen und ihre Berbunbeten als Opfer auserforen bat, tenn im Lande felbst weiß man, welch breiften Ednvinbel fich ber erfte Minifter erlaubt. Run trifft fich ungludlicherweise, bag bie verichiebenten Sachzeitschriften bie gutunftige Ernte Englands als febr gering einschähen. Der Weizenanbau ift überall geringer geworden. Die Winterfaaten haben augerorbentlich gelitten und mitfien gu einem großen Teile umgepflitgt berben. Dazu bebarf es ber Arbeitsfrafte und befpanne, die in England ebenjo wie in anderen anbern nicht vorhanden find, Und felbft wenn bie Arbeit geleiftet murbe, jo fehlt es noch immer in dem notwendigen Saatgut. Kommt hingu, daß de Ernte burch bas fchlechte Better außerorbentfich vergögert wird. Sicher ift febenfalls: Die Ernte bes Jahren 1917 wird in England geringer fin, ale bie Ernte des Jabres 1916. Die getrofenen Mahnahmen mögen noch so großartig sein, n ber Landwirtschaft liegen eben bie Berhältnille unders als in der Judustrie. So wie man diese nobilisiert dat, so will man auch die Landwict-thaft mit hilfe des Fiskus in einen glänzenden Mand verfegen. Das wird, barüber brauchen wir ficht im Inseifel gut fein, miftlingen. Anch Blood torge verfennt bas ficherlich nicht. Wenn er Obbem immer wieber auf die britifche Landwirtchaft hinveis, jo hat das innerpolitische und außerpolitische Ursachen. Indes der unaufbör-liche hinveis auf die britischen Bauern beseuchtet mis ungewollt die Birfung des Unterfeeboot-tieges. Gesteht man doch auf diese Weise inwelt ein, bab die Bulubr England Mein nicht gu retten bermag! Gibt man unit doch die behauptete Berrichaft über die Beere preid! Und bann bort man wieber, bab lein Schiffe, Schiffe und wieberum Schiffe bas and retten konnen. Gerabe bie Gegenfiberftel-Da ber beiben Behauptungen beweift, in welche

Beberblidt man bie britifden Erdeterungen ben U-Bootfrieg und feine Gefahren, fo ift

orbentliche Rervofitat in ben Schich. ten oben und unten feftauftellen. Geche Bochen follten genugen, um wirffame Mbwebrmagnahmen bereit ju ftellen. Run find brei Mo-nate vergangen, aber noch immer ift fein Rraut gegen bie U-Bootfeuche gewachsen. Zwang rationterung, fo erflatte ein Minister, wilrbe niemals tommen, weil fie eben ein nationales Unglud bebeuten wurde. Run wird die Zwangsrationierung trop allem exfoigen. Jehn Wochen lang hatte man in England nur bohn und Spott für die beutiche Geerauberei übrig, jest ift bie Lebensmittelnot bas Beiprach bes Tages. Die einzige Möglichfeit, um bie Weiabren abzmpengen, murbe in einer Offenfibe erblidt. Das gröfte feefahrenbe Bolt ber Welt muß, wenn es ben Arieg gewinnen will, bie größte Beeredmacht auf bem geftlanbe ichlagen. Ja, bie Beiten baben fich geanbert, el gescheben Zeichen und Bunber. Der britte Monat bes U-Bootfrieges laft bie Gorgen boch und bober steigen. Früher war ja auch taum eine Einsicht bes perfiben Albion zu erwarten. Ob unfere Beinbe frühzeitig genug ben Weg zum Frieben finden, barf man bezweiseln. Gie merben ben Rrieg fortfegen, weil fie immer noch auf gur Beir unbefannte gunftige Umftanbe boffen. Beil fie immer noch erwarten, bag Deutschland milbe wirb, bag Scheibemanns Meinung bie Oberband erringt. Darin werben fie fich täufden, Während zu gande alle Offentiben im Blute ber Feinbezerfridt werben, nimmt berUnterfeebootfrieg unbeitrt unb für uns unbluttg feinen Gortgang, bis die Schlinge um ben hals Erofhritanniens und damit seiner Berblinderen so eng gesogen ist, daß Atem und Kraft für die Fortsehung bes Krieges nicht mehr binreichen.

Der deutsche Bericht

W. T.B. Grobes hanpiquartien, 1. Mai. (Amilich.) Beitlicher Kriegsichauplagt

Gront Anpprect von Bagern: Bei Mrras blieb bie Rampftatigfeit ber Mrtillerie auf beiden Scorpenfern wechfeinb ftart. Bormario unferer Rampflinien bei St. Quen-tin finden täglich fleine Gefechte unferer Siche-rungen mit den Bortruppen ber Gegner fiatt. St. Quentin felbft liegt oft unter Pener; gestern erhielt bie Rathebrale fünf Treffer.

Front des bentiden gronpringen: Mn ber Midne, am Mione-Marnetanal und in der Champagne zwischen Sillern und der Enippeduiederung dauert die Artillerieschicht mit wenigen Unterdrechungen an. Zwischen Soissons und Reims war fie vor allem gegen Abend hestig. Rachts bei Berry an dac, am Brimont und öftlich von Courcy vorstogende Erfundungen der Franzolen wurden gurid-geschlagen. In der Champagne freigerte fic vormitiags das Hener zu frundenlanger frärf-fter Wirfung. Bald nach Mittag seste awischen Broones und Anberive der französische Aus griff ein. Grifde Divifionen waren beranges führt, um und die Sobenftellungen fublich von Ranron und Moronvillers gu entreifen. Der Muftnem ift an bem gaben Biberftand unferer Truppen gescheitert. Rach hartem, bin. und berwogendem Ringen find die dort fampfen: ben babifchen, fachfischen und brandenburgis ichen Regimenter in vollem Befig ihrer Etels lungen. Der Geinb bat fdwere Berinfte er: litten. Gin zweiter Angriff abenbo, füblich von Rauron vorbrechenb, vermochte an bem Diferfolg nichts ju andern.

Gront Albrecht von Barttemberg: Piats Reues.

Gestern wurden zweinndzwanzig seindliche Flugzenge im Luftfampf, drei burch Treffer der Abwehrkanonen abgeschoffen.

Drei unferer Rampfeinfiber griffen eine Gruppe von fünf frangofifden Seffelballons nordweitlich von Reims an und brachten fie famtlich brennend gum Abfturg.

Deftlicher Ariegsichauplat: An mehreren Frontabidnitten forberte bas ruffifde Artifleriefener unfere Gegenwirfung

magebontide gront: 3m Cernabogen und westlich bes Barbar bat in ben letten Tagen lebhafteres Gener augehalten.

Abendbericht

Berlin, 1. Mai, abenbs. (29. 9. 9mil.) Bei Arras, an ber Mione und in ber Cham:

pogne für und gunftige Artilleriefämpfe.
Bei Lens, Mondy und Fontaine, ferner bei Artois, sowie bei Cerny (Aidne) scheiterten englische und frangofische Angriffe. Bom Often nichts Rones.

Die gescheiterten frangofischen Angriffe

Berlin, 1. Mai. (B.B.) Der unter ichwerften Berluften für die Frangolen gescheiterte neue große Angriff in ber Champagne am 30. April wurde durch ichwerftes Artilleriefener vorbereitet und mit ichwerstes Artillerieseuer vorbereitet und mit mehreren Teilvorstößen gegen den Hoch- und Keilderg eingeleitet, die indessen alle blutig abgewiesen murden. Die mit Sturmtruppen aufgesüllten französischen Gräben wurden an vielen Stellen diese Frontabschwittes unter stärfstes Bernichtungstener genuommen, so daß die Franzosen schon vordem Hampangriff schwere Berluste hatten. Nach einer erneuten Feuerwelle von größter Gestigkeit ersolgte nachmittags um 2 Uhr der gestigkeit ersolgte nachmittags um 2 Uhr der geschlichtene französliche Kouprenarits gegen die geftigtett erfolgte nachmittags um 2 Uhr ber geschlossene französische Hauptangriff gegen die Höbenstellungen nördlich von Brodnes dis westlich von Bandesincourt. In einer Breite von 11 Kisometern gingen frische französische Kräfte mit starter Bucht gegen unsere Stellungen vor. Durch unsere Fewerwirbel wurden die Sturmfolonnen an vielen Stellen schon während des Borgebens zusammengerommelt, vernichtet und zur Umsehr gezwungen. An anderen Stellen, wo die Branzosen in unsere anderen Stellen, mo ble Frangojen in unfere Stellungen einzubringen vermochten, wurden fie im Rabfampfe mit handgranaien und durch Gegenstöße sofort wieder geworfen. Im ersten Anprol der Eräftig vorstoßenden französischen Massen war der vier Kilometer nördlich von Brodnes gelegene hochberg verloren gegangen. Unfere Kolonnen gingen dum soforrigen Gegenangriff über und nahmen bem sich verzweisels wehrenden Gegner den hochberg wieder ab. Gie trugen den Gogenangriff über die ab. Sie trugen den Gegenangeisst liber die eigenen Stellungen binaus und bracken dem Gegner blutige Berluste bei. Auch am Pobliderg erlitten die Franzosen eine schwere Ktederlage. Rach wiederholten wiltenden Feuerwellen versuchte der Franzose am späten Abend und in der Nacht durch Einsah rasch berangessührter frischer Kräste das Schicksal des Schlachttages zu seinen Gunsten zu wenden. Trot großen blutigen Opsern und ungebeurem Munitionseinsah schierten auch diese Angrisse vollsammen. Nach erbitterien, hin, und herwogenden Könpfen ist unsere Insanterie in vollem Best ihrer disherigen vorderen Linie. Auch dieser neue französische Augriss endere mit einer schweren Riederloge der Franzosen. An der Alsne zerstatterten die französischen Angrisse in Tellfampspandlungen, die sür uns ersolgreich fampfhandlungen, ble für und erfolgreich

Die englischen Berinfte

Berlin, 1. Dai. (B. B.) Im Raume bon Arras unternahmen bie Englander am So. April feine größeren Angriffe. Unfer wirkjames Bernichtungsfeuer bielt die englischen Sturmfolonnen in ihren Graben mieber. Rur gegen unfere Stellung bei Abion brang eine ftarke feinbliche Batrouille unter bem Schube von Rauch und Qualm vor. Sie wurde blutig abgewiesen. Des-gleichen wurde ein ichwächlicher Bersuch ber Engländer nördlich von Monchy, in unfere Gedben einzudringen, durch Gegenstoß vereitelt. Nach die-ien nuhlosen Berjuchen flaute das Feuer auf der ganzen Arrasfront ab. Es bestätigt sich, daß die Berlufte bes Feindes am 28. und 29, April auferorbentlich fchwer gewesen finb. Allein in bem ichmalen Abiduntit stoilden ben Dorfeen Oppy muß nach Bablung ber Toten, bie bas Kampf-gelande bebeden, ber Berfuft ber Englander an Toten und Berwundeten bie Babl von 20000 überfteigen. Bei Bulleconrt machten im Laufe bes Tages unfere immer wieber vorftofenben Aufflärungspatrouillen mehrere Gefangene, Auch gegen Abend blieb bie feindliche Artislerielätigkeit geringer als in ben Bortagen, um in ber Racht wieber lebbafter gut merben.

Die ruffische Revolution Drobenbe Mnarchie in Binglanb

Der Stodholmer Mitarbeiter ber "T. R." ent-nimmt ben ruffifden Blattern Radrichten ans

ber ruffifden Broving, bie für eine immer ftårter um fich greifenbe Anarchte fpre-chen. In ben folgenben Goubernements tam es in ber lebten Boche gu Ausschreitungen ernfter Art: Minst, Riew, Beffarabien, Zaurien, Chor-tow, Doniches Rojafengebiet, Saratow, Samara, Orenburg, Jenissel, Rifuni-Rowgorob, Tiper und Livland. Aus Turfestan, bem Koulajus und Buchara liefen Radeichten über aufftanbifde Bewegungen ein. Mis befonbers gefährlich wirb bie ruffifche Bauernbewegung hingestellt. "Ruffija Listebontofti" meint, falls es nicht rechtseitig ge-

linge, bie Wefahr ju beseitigen, bann murbe in Muglanbein furchtbarer Bargerfried entbrennen. Bei ber Aufteilung bes Grund-beilbes murbe ein Bauer gegen ben anberen, eine Gemeinde gegen bie andere bie Baffen ergreifen. Das Schlimmfte aber mare, bag bie Golbaten bon ber Bront beimfebren wurben,

um ihren Anteil am Banbe nicht gu berfleren.

In Deutschland recine man mit bem Ausbruch ber Anarchie und leiber entbehre biefe Bechnung nicht ber Gramblage, ba es fraglich fei, ob bie ruffifche Regiening bie Dacht habe, biefent Buftanb ber Anarchie rechtzeitig vorzubeugen. Leutschland wurbe bann leichtes Gpiel baben unb für Rugland ware nicht nur ber Rrieg ver-loren, fonbern auch alle Friichte ber Revolution.

Berlag 838, in Deltrich 8, in Eltville 216.

Die Bauernunruhen in Angland

Aus Malmo berichtet bie Rriegszeitung": Auf Grund beunruhigender Meldungen fiber die Bauernunruhen in der Provinz trai am 26. April ein Ministerrat zusammen, an dem anch die Mitglieder des Ueberwachungs-ausichusses des Arbeiter- und Soldatenrates teilnahmen. Das Ergebnis der Beratung ist noch underkannt. Besonders bedrocklich schein noch unbekannt. Besonders bedrodlich scheint die Lage in den Gouvernements Pensa, Sandiost und Saratow zu sein. Die Kommissare der vorläusigen Regierung in diesen Gouvernements dradten, daß die Bauern sie uicht anerkennen und sie an der Ausübung der Auntsgewalt hindern. Die Bauern errichteten einen eigenen Ausschuß, der das Land regieren soll. Auch die Semstwoverbände draften, daß die Bauern nicht daran deuten, das Gestreiche beraus zu gehen oder mit der treibe berauszugeben ober mit ber Foldbeftellung angufangen. Die Bauernaus-ichtiffe erflärten, daß sie nur eine Regierung anerkennen wollen, die alles Land den Bawern gebe und sie weigern sich, die misstärtichen Maßnahmen zu unterstützen, da ihnen Chrisius das verdiete. Im Gouvernement Kajan gleben große Bauernzüge, religiöse Linder singend, durch die Dörser. Sie erflären, daß der Un-tergang der Beli gesommen sei und Christus sei wieder auf der Erde erschienen. Aus diesem Gouvernement flieben die Guts-besiber nach Mostau. In Saratow und Kasan sind Dungsehwegednesse angesommen die die find Dumaabgeordnete angelommen, die die Bauern fiber die mirflichen Ergebniffe ber Revolution aufflären wollen.

Der öfterreicifche Bericht

28 ien, 1. Mai. (28. 2. B. Richtamilich.) Amilich wirb verlautbart: Muf allen brei Rriegofchauplagen feine Ers eigniffe pou Bedeutnug.

Greigniffe gur Gee

Mm 29. April belegte eines unferer Flng: zeuggeichmaber bas Baradenlager und anbere militärifce Objette von Billa Bicontina mit gutem Erfolg mit Bomben und bevbachtete mehrere Branbe. Alle filieger find gurudge-tehrt. Gin baranf erfolgenber Angriff von mei feinblichen Fluggengen auf Drie bei Trieft hatte teinen Erfolg.

# Die Erfolge zur See

Lloyd George informiert fich

Saag, 1. Moi. Reuter meldet aus Con-bon: Die "Times" berichtet, baß Llopb Ge-orge gestern ben ganzen Tag auf der Admires-lität verwellte. Er informterte fich über den Tauchbootfrieg und die Organisationen, die gur A b m e b r getroffen worden find. Lloud George beriet mit ben auftanbigen Beamten.

Friebensfaftoren

Wie bie "Boffifche Beitung" mittelft, wirb in einem Bonboner Brief ausgeführt, baf England ungewöhnlich farfunterbem II-Bootfrieg leibe. Die U-Bootgefahr habe eine ftets machfende Bebentung. Die Berminberung ber englifchen hanbeloffotte fei hochbebenflich. Go fei micht zu erwarten, baft Amerifa rechtzeitig bie Berluftiocher ftopfen fonnte, felbft wenn es mit überamerifanifder Schnelligfeit Schiffe bouen murbe. Der U-Bootfrieg und Die Gefahr, bie England und Frantreich aus ben ruffifchen Buftanben erwachsen tonnten, militen bringenbe Friebensfaftoren fein.

England und bie 11-Boote

Berlin, 1 . Mui. (28. B. Richtamtlich.) Die Englander feben alles baran, Mentralen ben B. Bootofrieg wirfungslos erfcheinen gu laffen, bamit bie neutrale Shiffabrt nicht eingefrellt wirb. Gines ber eigentumlichten Rittel ift bie berabfebung ber Seeberficherungspramien, bie mit bem Beginn bes U-Bootsfrieges gewaltig peftiegen maren, im Baufe bes Bebruars aber mieber auffalligermeife auf ben normalen Gat berabfanten, jebaß bie englischen Berficherungsbilros in ben neutralen Lanbern Geeberficherungen gu einem Gas bon 20% Prozent abfcbloffen. Eine Erffarung filr biefe Erscheinung ift nach ber Ansicht neutraler Geoff-fausleute sehr einfach. Die englische Regierung bezahlt bie Differens groffchen 2% Brogent unb bem gewaltig boben Bramienjap, wie ihn beute Blopd forbert. Die Berablepung ber Geeverficerung tear natürlich von größter Bebeutung, ba fie eine verminderte U-Bootgefahr vortäuschte. Einige Meeberelen haben baraufbin gu ihrene großen Schnben ihre Schiffe mieber ausfahren

Erflärungen Carjons

Dang, 1. Mai, 3m englischen Unterhaus riditete ber nationalistische Ire Dillon biegrage an Corfon, ob bie Gdiffahrt im Ranal nicht geführlicher geworben fei wie je guvor. Carjon antwortete: Da bie Bahl ber beutichen Unterfecdantwortete: Ta die Bahl der deutschen Unterfedboote zugenommen hat, to ikt anzunedmen, daß die Gefahr für die Schiffadert geltiegen ist. Es steht jedoch sest, daß die Schiffadert geltiegen ist. Es steht jedoch sest, daß die Schiffadert gerünkte im Kanal geringer geworden sind al in irgend einem der drei vorangogangenen Romate. Teilweise ist dies dem Umstand zusälchreiben, daß die deutschen Unterseedword eine größere Tätigkeit in anderen Mescanden entsellen anderen in anberen Gegenben entfalten, anbererfeite bem verftartten englifden Batrouillenbienft im Ranal. Dillog fragte auch, warum bie eng-fischen Torpebojager im Gefecht bei Dover in ber Minberheit blieben und warum feine Berftarfungen tamen. Carfon aufwortete: Das Ge-fecht hat mur fünf Mimiten gebauert, und bie eingetroffene Sille tonnte mir noch bie im Waffer Liegenben retten.

Englifde Rlagen über Amerita

Bern, 1. Mai. (B. T.B. Nichtamtlich.) "Timed" berichtet aus Bafbington: Die großartige, ber britischen und frangofischen Gefandtichaft gemabrie Aufnahme bari und nicht barüber tauiden, bag Amerita noch nicht jur Ertenntnis ber Tatjache gelangt ift, baß es jich im Kriegs-guftanb befinbet. Der Durchschnitteamerifuner fieht ben Krieg rein alabemisch an und glaubt fest an ben Gieg ber Alliierten, gleichgultig, mas borgeht. Ermeint baber, bie Mufgabe Ameritas beidrante fid barauf, den Gieg burd finangielle und moralifche Unterftubung gu beichlennigen. Der Gebante aber, bag Amerita und bie Alliierten ge-meinsamen Schreden gegenüberfiebe, ift ihm fremb. Der Berichterftatter empfiehlt ale Mittel um Amerita aufgurutteln, in ber Kriegsberichterftattung bie Schwierigfeiten, in benen England fich befindet, möglichst offen bargulegen und insbefonbere ausführliche Abnitralitätsberichte über bie Berbeerungen bes Tauchbootfrieges befannt gu

Englifde Bomben auf Golland

Daag, 1, Mai (B. I.B. Richtamtlich) 3n ber leiten Racht murben bon einem Gluggeug auf Bieritlee Bomben geworfen. Drei Berfonen, nämlich ein Mann, eine Fran und ein Kind, wurden getotet. Es wurde auch viel Sachichaben angerichtet.

Mus Bieriffee wird gemelbet, bag bie Unterfuchung ergeben hat, bag bie bon bem Fluggeng abgeworfenen Bomben englischen Urfprungs

Berrater im Lunon

Berlin, 1. Rai. (B. B.) Das Oberfom-mando in ben Marten grlafit folgende Befanntmadung: 3000 Mart Belohnung.

Unfere Beinbe find am Wert, im bentichen Boll Ungufriebenheit und Zwietracht zu erregen. Deutschland foll um bie Brüchte feiner mit grohen Opfern an Blut und Gut errungenen Erfolge gebracht werben, Gelbstoerständliche Pflicht eines jeben Deutschen ift es, zur Entlarvung folcher Agenten im feinblichen Dienste beizutragen. Gie treiben im Gewande burgerlicher Biebermanner und politischer Agitatoren, fa auch in felbgrauer Maste the bochverraterifches Danbwert. Wer einen folden Berbrecher jur Strafverfolgung beingt, erhalt bie obige Belohnung.

Erfolg einer Bergelinugomagregel

In Beanfreid murben, wie befannt, beutiche firlegigefangene feit bem Commer 1916 im Operationegebiet und sumteil fogar in ber Genersone bei umvarbiger Unterbringung und Behandlung zu völferrechtswidrigen Arbeiten gezwungen. Deutsche Proteste blieben erfolglos. Daber fchritt bie bentiche Beeresberwaltung Mitte Januar 1917 pur Bergeltung. Mehrere Taufend frangofifche Ariegegefangene wurden in bie Feuergone übergeführt und ben gleichen Bedingungen unter-worfen, wie bie friegogefangenen Deutschen binter ber frangolischen Front. Franfreich war biefe Gegenmaßregel angebrobt und babei mitgeteilt, daß fie in Kraft bleiben würbe, bis alle beutschen Kriegogelangenen minbeftens breifig Rilometer initer bie Gront gurudgenommen maren, mo lie nicht mehr burch bas beutiche Beuer gefährbet

find, Die Gegenmaßtegel bat ihren Bwed erreicht. Die frangolische Regierung bat die deutsche Forberung angenommen und erflart, baf bie Rindführung aller beutschen Ariegsgefangenen auf breihig Kilometer binter ber Front am 1. Mat beenbet fein werbe. Daraufbin veranlafte bie heeresberwaltung, bag gleichzeitig bie frangofischen Kriegogefangenen auf minbeftens breißig Rilometer binter ber Front abtransportiert

Gin englifdjes Selbenftud

Die auftralifden und neufeeianbif fen Rontingente ber englischen Armee find nicht bie besten Brüber. Abfommlinge iener Leute Die England Mitte bes 19. Jahrhunberts als Tepactierte nach feinen ausftralifden Rolonien abid ob, machen ich in ihrem Blute noch immer Regungen bes Beiftes ihrer Ahnen bemerfbar, und eine Reibe bon Fallen seigt, baß es febr ichner ift, fie ju binbigen. In Kairo haben fie verschiedentlich irger als im Feinderlande gehauft, und ber Deeredleitung gelang es nur burd; Anwenbung ber allerichtriften Gewalfmittel, fie gur Rafon gu bringen. Bagt es aber in den engilichen Rram, o fragt man fein Bebenfen, Die Inflinfte ber Ausstralier aufzuveitichen, bamit fie ihr Blut um fo williger für bie Intereffen bes Mutterlandes vergiegen. Der brittliche Oberbefell'haber in Meghpten, Sir Arthur Murren, bat einen Tagedbefehl erlaffen, ber in ber Geschilte biefes Krieges burch feine Strupellofigfeit einzig biftebt. Es lieift barin ,Musftralier, 3br feib bagu beftimmt, Der Eure Feinde ju erringen, und ben End tun auf Roften bes Geinbes ein Shire in t führen burfen. Mit ben unperelida. ibligen fo Beibern ber geitlagenen Feinbe Bein Bein großartig: Giegesoilt 3bc bri eite begeben.

Seibft ber an allerhand gewöhnten englischen Broffe waren biefe Berbeigungen boch ju ftarf und Reuter fab fich ju einem Tementi genotigt. Tempegennber fann die "Kölnische Boltegeitung", bie biefen Ertaft veröffentlichte, festtellen, bag ener icamleje Truppenbefehl tatifchlich im Lager ber Auftralter und Reufeelander bei Rairo angefchiagen und vom britifden Oberhefebishaber unterzeichnet war. Einem Reutralen wurde auf eine Frage bon einem hoberen aufrentifchen Offizier erffart, baf biefer Truppenbetehl nur ein Bodmittel fei, um die aufrühreriifen Auftralier und Reuseelander jum Kampf in Frankreich au verantuffen.

\* Diefes englische belbenftud felieft fich wurbig ben gulftlofen Berletzungen ber Gebote ber elementarften Menichlidfeit an, bie bon englischer Geite im Laufe bes Krieges verilbt wurden. Die Gefinnung biefes Dofumente ift um fo ichimmer, ats man von englischer Seite nie muoe wirb, Sarten, bie ber Arieg notwenbigerweise mit fich bringt, als Beichen bentider Barbaret barguftellen. Diefes englische Schriftftild ift aber eine bemußte Aufpeitidung ber nieberften Inftinfte. Es muß wirflich nicht gut um bie grofe englische Sache fieben, wenn bie "Borlampfer englischer Ruftur" mit folden Mitteln in ben Rampf ge-

Die Sicherftellung ber nachften Ernte

trieben werben muffen.

Der banrifde Baueruführer Dr. Ceim umchte nach der "B. 3." in einer Berfammlung in Reuftabt a. S. intereffante Mittel'ungen über bie Art ber angeflinbigten Simerftellung ber nochfte Ernte. "Gine neue fdmere Gin-Sie ift." fo führte ber Rebner aus, "im Intereffe unferes Durchhaltens unbedingt notwendig. Ich fage es gleich beraus, wer ihr Urheber ift. 3ch bin es felbft. Gie bebentet fur bie Bauern einen außerorbentlich ichwere Gingriff. Bir muffen namlich in biefem Commer und in bem Augenblid, wo die erften Garben reifen, burch Ito a na bas game anfallenbe Brotoetreibe beichlagnahmen. Mur ein Biertel bis ju einem Drittel wird ben Bauern belaffen weiden begip. fann im Salm bleiben. Alle Magregeln finb bereits getroffen. Mit ben Treicharbeiten haben bie Bauern nichts zu tun, alles wird militarifc erganifiert, alle Möglichfeitsiaffe finb vorgeieben. Die Bauern befommen ibren Dochft breis unb eine Brabbrufdoramie von 1,50 bis 2 mt. für ben Bentner. Diefe Magnahme ift unbebingt notwenbig, um die llebergangszeit in bie neue Ernie von Grund auf ficher zu ftellen. 3ch fage

after auch, warum es fo fommt: burd bie dlecte Getreibeernte in bergangenen Babre find wir um eine gewiffe Beirfpanne gurud. Unfere Ernahrung 1916/1917 ift bis jum 15. Auguft 1917 eingestellt. Bom 16, August ab wirb bie neue Ernte bereits eingreifen und zwar zurch die Organisation des Frühornsches."

Bertagung bes Fibeitommifgefeges

Berlin, 1. Mai. (B. B.) In ber beutigen Sibung bes Seniorenfonvents wurde beichtoffen, bie Berhandlung bes Fibeitommifigefebentwurfes bis jum berbit audgufeben unter ber Borausfehung, baff ber Reidetag feinerfeite gleichfalls bestimmt auf eine Fibeitommiß-Debatte versichtet.

Sobann Erffarte ber Geniorenfonvent fein Ginterftanbnis bamit, baß die Regierung er-möchtigt werbe, bas Abgeordnetenhaus vom 15. Mai bis jum 25. Ceptember ju weringen, Diefer Beidlug murbe an bie Bebingungen gefnüpft, bag eine Bertagung nicht eber eintreten foll, ale bis bas Bobnungsgefet im Landtag erledigt Bunfifit wird baber bas herrenbaus jum Bohnungogefeb Stellung bu nehmen baben. Sollten bort, wie angenommen wird, Menberungen beidioffen werben, fo geht bie Borlage an bas Abgeordnetenhaus gurlid. Es tit gu besweifeln, bag bas herrenbaus feine Arbeiten beideleunigen wird, bag bie Bertagung bes Landtages noch bor bem Bfingftfeft ecfolit.

Die Ruffen in Franfreich

Deifter ber Rung, anbere Bo fer für fich bluten gu loffen, waren von jeber bie Englander. Aber auch hierin find die Frangofen ihre gelehrigen Schiller geworben. Das geigt fich jest wieder bei der Offefine. Un ben femierigften Angriffoftellen murben die Fremben angefest, die Schwarzen als Ranonenfutter in ber Champagne, die Ruffen gegen die ftarte Brimont Front nordweftlich Reime, wo fie fich apfer ichlugen. Run merben die Ruffen merten, wogn fie noch Franfreich gefommen find. Erft mit Bubel begrifft, ale Bollenber ber beiligen Ginheit nub eingeset an einem rubigen Frontteil gum Unternen, vergiegen fie jest ihr Bint für die Bhraf. pou ber einheitlichen Entente-Front. Bwar icheinen bie Ruffen rechtzeitig Lunte gerochen und wenig Begeifterung für ben Stellungsmechfel gezeigt gu baben, andernfalle mare bie Ginfchiebung ber ruffifchen Regimenter in frangofifche Marichtolonne wohl nich Brig gewefen. Man wird faum feblgeben in ber Annahme, daß nunmehr ruffifche Beitungen noch herworheben werben, bag ruffifche Solbaten Die Ehre au Teil murbe, für Franfreiche und & glande Rubm in ber porderften Binie fterben gu burfen

Kirdliches

\* Aus ber Dioneje Limburg, 2. Mai In ber neueften Ausgabe bes bifchoff. Amtoblattes werben folgende Dienstnachrichten befanntgegeben: Mit Termin 16. April wurde Berr Kaplan Bithelm Gdwars un ber St. Leonarbolirche in Franffurt unter Berleitnung bes Titels "Pfarrer" jum Ruratus an ber Brubertapelle baseibit Berr Reftor Friedrich Aneib an ber Brubertapelle jum Reftor an ber Et. Leonarbstirch: und unter Berleibung bes Titels "Bfarrer" gum Caritasgeiftlichen in Frankfurt und berr Raplan Loreng Steinmes am Dom in Grantfurt gum Pfarroitar in Schmitten ernannt, fowie Derr Pfarroffar Theodor Be nigraf in Schmitten bis auf peiteres frantheitshalber beurlaubt. -Mit gleichem Termin wurben bie Berren Raplane Anton Den an ber St. Leonardelirche in Brantfurt an bie Brüberlapelle bafelbit, Alope Reich wein und Dr. heinrich borle an der Liebfrauentirche in Grantfurt an bie Gt. Antoninefirme bafelbit, Lorens Bill in Frantfurt-Born-Somburg-Rirbori nach Eltville, Bertholb Merfel in Eliville an ben Dom in Frantfurt und Simon Bufalt in Geifenbeim nach Frantfurt-Bornbeim verfett. - Mit Termin 1. Mai wurde bie Bfarrei Maftatten bem Beren Bfarrer Ratt Rodem in Biaffenmiesbach, bie Bjarrei Sachenburg bem Beren Biarrer Beinrich Edleppinghoff in Rentershaufen und bie Biarrei Renterobaufen bem Berrn Frühmeifereiverwalter Ernft Schafer in berichbach übertragen. - Mit gleichem Termin murbe berr Pfarrvifar Anton Rai-

fer in Rieberreifenberg jum Direftor bes Binsengftiftes in Aufhaufen, Berr Biarrer Beter Gwalb Saubrich sum Biarrvermalter in Bfaffemviesbad, Berr Bfarrverwalter Martin Quirin in Raftatten jum Pfarrvilar in Rieberreifemberg und berr Raplan Griedrich von Bobn an ber Deutschorbenofirche in Grantfurt-Sachienhaufen jum Fruhmeffereiverwalter in berichbach ernannt fowie Berr Raplan Rafpar Bolf in St. Goarsbaufen in gleicher Eigenichnit an bie Deutschorbensfirche in Franffurt-Cachienbaufen verfest. - Ge. Bifcoft. Gnaben baben ben berrn Biarrer Johann Rarl Giefenborf in Diibeim jum Definitor bes Lanbfapitels Sabamar und ben herrn Blarrer Beter hergmann in Oberios bach jum Definitor bes Lanbfavitele Cambera ernannt.

Rom, 30. April. Der geftrigen Gelig-fprechung bes ehrmurbigen Cottolengo in ber Peterafirche wohnten der Beilige Bater und fämiliche Aurienfardinale bei. 25 000 Perfo. nen maren anwefend.

# Aus aller Welt

Daiug, 1. Mai. Die Radricht, die durch die Blätter gegangen ist, daß in Maing ein deutsches Turnfest abgehalten werden solle, ift unrichtig. Es handelt ich lediglich um einen Bertretertag der deutschen Turnericaft, der am 4. und 5. Angust in Mains abgehalten werben wird. Jeder Kreis ber deutschen Tur-nerschaft wird je nach seiner Größe zu diesem Bertretertag swei bis vier Bertreter entfenden. Der Borftand der deutschen Turnericaft bat in biefem Sinne Beichluß gefaßt und wird diefen Beichluß bem Ausichus ber bentichen Turnericaft unterbreiten, ber ameifellos gufrimmen wirb. Es handelt fich alfo um einen beutiden Turneriag im fleinen, an dem eime 80 Bertreier der beutiden Turnericaft tells nehmen werben.

Maing, 29. April. Bum Unterbringen von eiwa 2000 Mainzer Schulfindern während ber Commermonate auf bent Lanbe bewilligten oie Stabtperorbneten porerft 25 000 Mart fur Reifetoften, Bervilegung ufw.

Manubeim, 30. April. In der Fabrif Lang rief bente der Groneriche Aufruf an die Ruftungsarbeiter eine vaterländische Rundgebung der nach Taufenden gablenden Arbeiterichaft der Langichen Werfe hervor. Rach der Ansprache von Dr. Rarl Lang ftimmte die Berfammlung ber Absendung von Telegrammen an Sindenburg und Groner ju, in benen verfichert wird, daß die Arbeiter freiwillig und unericitterlich ale Deutide gur benifden Sache fteben und unter Einfenung ihrer gansen Krafte fortbauernd fich den ihnen geftellten Beimatbaufträgen untergiehen werben.

Bensberg, 30, April Beute murbe bier ber verstorbene Borfampfer bes beutichen Sandwerte, Banbtagsabgeordneter 3atob Euler unter febr großer Beteiligung bon Leibtragenben aus ber Nabe und der Gerne gu Grabe getragen. Die Gemeinbe Bensberg gab ihrem allgemein geichapten Mitburger in wurdigfter Weife bie lette Chre, Mm offenen Grabe widmefen namens ber Rhein Bentrumsportei und bes Babifreifes Caarburg Mergig - Saarlouis Oberpfarrer Raftert (Roln) und namens bes Rhein. Sandwerferbundes vellen Geichäftsführer Effer (Gustirchen) bem hochberbienten Toten ehrenbe Rachtufe. Weiter fprachen noch für bie Sanbiperfotammer Roln Obermeifter Gigge (Roln) und fur ben Deutschen Sandwertsund Gewerbefammertag beifen Borfigenoer Biate (Sannover). - Guler war auch in Raffau und peziell im Rheingan eine befannte Berfonlichfeit; öftere hatten wir Gelegenbeit, ben nunmehr Berftorbenen in Bentrums- und Sandwerferverfammlungen fprechen ju boren. Guler geborte ju ben wenigen Sandwerfern, bie in ben Boer Jahren bes vorigen Jahrhunderts mutig auf ben Blan traten, um eine Biebergeburt ibre3 Stanbes ju erfampfen. Bu einer Beit, als bas Sandwert boffnungelos verloren ichien, ale nicht nur führenbe Bertreter ber vollswirtichaftlichen Biffenfchaft, fonbern auch zahlreiche Sanbwerfer felbit an ber Bufunft ibres Stanbes vergwei'el ten, bielt Meifter Guler bie wanfenben Scharen gufommen und grundete im Jahre 1884 ben Abeinischen Danbwerferbund. Bugleich fand er in ber allgemeinen beutiden Sandwerfer-Beive-

## Die Wunder der Heimat

Stoman aus ber Rorbfleiermart von Maria Rod. .5.ambend perbenen.)

(43 . Bentfegung.)

Der Bürgermeifter brummte einen Giuch por fich bin. In ichlechtefter Laune verbrachte er ben Bormittag, ichifamierte und fedierte ben ungliidlichen Brandtner, wie er nur fonnte, geterte und polierte mit ben Magben und gab ben Swillingen aus einem gang geringlugigen Grund eine auserleiene Tracht Brügel.

Rachmittage fuchte er bie Dachrechnung und die Oppothefarverlicherung bervor und lieg ben Bolfbefer burch ben Gemeinbediener vorlaben. So einfach war bas boch nicht. Der Rudgablung ber Schulb mußte boch eine Runbigung porangeben. Und fo bumm war er auch nicht, su glauben, bag ber Sollhofer über Racht einen Schab gegraben habe. Er abnte, wober bas Gelb war, und bie But übermannte ibn. Drogende Blide flogen binab gur Muble, beren rotes Dach givi-

ichen ben Tannen burchleuchtete. Und boch batte fie gefiegt, bie rote Teuflin! Runtergestoßen bat fie ber Oberhofer bon ihr'n Boftamentl, bon bem f' als "Gran Bargermeifter" verächtlich runterg'ichaut bat aufs gange Dorf. G'ftraft bat f' ber Derrgoit burch ihr'n Bub'n, ben er hat als Trottel beimfommen laff'n. Mitg'macht bat l' allerhand fen'n in ber griegsgeit, Schaben und Aerger — und no is j' all'treil .. Berflirt Beibsbild bu!

Co ichimpft und brummt und finniert ber Oberhofer in fich hinein. Da legt fich ihm eine Sand auf bie Schulter :

"Bas is benn ber Bauer beut a fo milb? Brei hintrau'n tuat m'r fi net?" Das lachelnbe Geficht ber Rost ichaut bem Dberhofer über bie Schulter.

Lag mi in Ruab!" fagt er unwillig. Aber die Rosl ift nicht leicht beleibigt. Sie

leibt rubig fteben. "Na, Bauer", fagt fie. "I fann's net febg'n, mis a so a Ehrenmann so behandelt wird. Das bumme Menich — ftatt baß fie i' an Ehr' macht — geht f' umananba wia wann i' follt aufg'bangt

werd'n. Und in d' Muhl foliaft f' a no aller-

Bei ber Erwähnung ber Muble treffen fich bie beiben fcmargen Augenpaare. Und in beiben glimmt ber Dag.

"Bauer", beginnt die Rosl wieder, "bas ver-nist b. Rosl nia net, wia f' die rot Teuflin dazumal hat außig'iagt obne Guab und Barmbergigfeit. Und wia f' ber Bauer s'fammflaubt hat in ben Elend! Und feit berer Beit, Baner, fann i net febg'n, wann's wer mit'n Oberhofer net guat Und i glaub' alleriveil, bas Dirnot . .

Der Oberhofer fnifi bie Magb, beren buntle Augen in leibenichaftlichem Feuer brannten, in bie Bange.

Laf guat fein, Rost, mit ben Dirnbl is's eb nig. Die is m'r 3' barb. Bapier In lagt fi ber Oberhofer net

"Be's wahr?" brach bie Rost lot. "Birfit Ein tiefes Rot farbte ihre Bangen und bet-

fconte bie groben Bage. "Es is a fo. Für mi wird icho ber herrgott no was anbere blaab'n laif'n, manft net a, Rost?"

Er nahm bas Dabl beim Rinn. Gie lieg es frendig gefcheben. "3 man icho", fagte fie und lachte berichamt. "Leicht ane, bie fi's 3' fcab'n maß, mann f' ber Oberhofer freundli' anichant, net? Und bie e mengl autunli' in 2"

a wengl sutunti to Er gog bie Rool bicht an jich beran und fie wehrte fich nicht. Als ber Oberhofer wieber allein in ber Stube

war, brummte er vergnilgt vor fich hin: "An Gfel warft, Dberholer, bag bie ffiag'n Ricich'n net g'febg'n baft, bie b'r ins Maul bang'n, und allweil nach ben barb'n Apfel baft lang'n well'n . . ."

Bierzehntes Rapitel.

Der Mai war ba. Die Beit, in ber bie Franger! batte mit bem Oberhofer bor ben Altar treten follen. Statt beffen batte ihr Bater einige peinliche Bufammenftinfte mit bem Burgermeifter, aber ichlieflich gingen fie ale leibliche Freunde gisseinanher

"3 maß ja, Gollhofer, baß net bu und net bei' Beib ichulb feib's, baß b' Sach' a fo ausganga is", meinte ber Oberhofer gang jovial. Sirt, bas is bas Stodl, was i Ent eing'raumt batt' als Ausnahm", fügte er bosbaft bingu unb bentete auf ben bubiden Anbau "Ra ja, is balt anberft fummen."

Er pliff leife por fich bin. Beim Ruchenfenfter ftanb bie Rost und augte beraus. Gie fab febr glildlich aus, jünger und friicher. Der Bauer

nidte ibr ju und ging ins Saus. Der Gollhofer ging mit fonderbaren Gefühlen beim. Es argerte ibn eigentlich, bag ber Oberbofer fich leicht über die Sache himmegfeste. Es ware ibm viel angenehmer gewelen, wenn fich ber Berichmabte an einer Buderichnur aufgebangt hatte ober in ben Mublhad gefprungen marc. Die Blide, bie ber Oberhofer mit ber Rool getaufcht batte, waren ihm nicht entgangen. Die Rost und feine Franger!! Es war eine Beleibigung für bas Rinb, es in einem Atem mit ber andern ju nennen. Und ber Oberhofer? Bielleicht batte bie Frangerl boch nit gang fo unrecht gebabt, wenn ihr vor bem Bauern, graufte".

Bon ba an fab bie Frangerl wieder ein freundliches Gelicht von ihrem Bater und betam wie ber freundliche Worte. Gie nahm es bin wie Weichente vom himmel und jang und gwiticherte ben gangen Tag wie bie Berchen, die ringbum bas Saust, bas hart an ben Telbern und Biefen ftanb, jubilierend in die fonnige Maieniuft emporfriegen. Es waren herrliche Maitage, Auf ben Bergen lag noch ber Schnec. Das funtelte und gliberte im Connenichein wie Millionen Diamanten. Un ben Abhangen aber smifchen bem grauen Schiefergeftein und ben weigen Rallfteinfelfen ichimmerte es in leuchtenbem Rot: ber Geibelbaft öffnete feine garten Bingen und bie hauchten ihren fußen Tuft über bie Taler bin

Die Muble ging wieber. Getreibe war angefommen, Rorn, und ber Goldmiller ftand wieber wie in alten Friedenszeiten im weißen Ungug, bas blonbe Saar gepubert vom feinen Mehiftaub am Mablboben und hantierte mit frobem Dergen an feiner Muble. Gab leuchtenben Muges gu, mie der foftliche weifte Strom bernieberriefelte,

wie er fein gefiebt berausrann, und ichattete immer neue Rorner in ben Trichter. Und bie Muble flapperte froblich bagu und bas Baifer raufchte fleifig über bas emfige Rab. Die alten Tannen braugen aber nidten beifallig und bie altefte raunte ben anbern sit:

"Gebt ibr, wie die Goldmuthle arbeitet? 29is ber Golbmuller bie Korner forgfam hincingient. ale maren es Golbforner? Co anbern fich bie Beiten. Bor gweibunbert Jahren mar's anbere .

Bie war's ba, Urgrofmutter", raufchten bie jungeren Tannen. "Erzähle! Mablie bamals bet Müller fein Korn?"

"Er mablte es auch, aber nicht so freudig unt sorgiam wie ber Goldmüller. Er war fein is guter ftiller Mensch wie ber. Reich war er, aber im Spiel verlor er gange Daufen Golb. Die famen aber nicht fo fcmell wieber. Damals was bas Rorn nicht Golbes wert wie jest. Denn co war eine reiche, fatte Friedenszeit . in einer frillen Racht ber Matter Squag Berei ben Bofen ein. Der ftanb auch gleich ba, im roten Mantelchen, Die Spielhahnfeber am fleinen Dut Die Muble achste und frachte, ale ber Bofe mitten am Dahlboben fanb."

"Bas willft bu, Matter?" fragte bas Mannlein ben Mann, ber buftern Blide auf einem Gad

Schaff mir Golb! Toch niemand bar el

mriffen!" Berichreib' mir beine Geele und bu follt taglich, auch an Conn- und Feiertagen, switichen gwölf und eine in ber Racht reinen Galbftanb aus bem Trichter fliegen feben, obidion ba nur Korn ober Gerfte eingefüllt baft. Doch merte: Rein Sonn- ober Festag barf bir zu beilig fein. Unterfaßt bu's einmal - ift ber Bauber and!"

"Es foll fein, wie bu fagit." Der Maffer unterichtieb mit feinem Bergbint

Bon ba an baufte fich fein Golb. Mit volles Sanben gab er's aus, fpielte, verlor - ce tal ibm nichts. Und allenthalben bief man ihn ben "Golde müller".

(Bortfegung folgt.)

Diff muteten ber Stal monere erfunft fomnte. Mir one Babtiiche 92.43 eine Be ut mein Mabbad Sonn to bonsgru n pobe Bros. er fofort 3 mir elive and fichia gegenget Bein ber Tan für bie 2 oblitati fellen. Röln Beftehemi em 27. 9

902itt

tung a

murbe (

en ben

fants be

pon the

fiem Get Suftanbe

96. Jul

Grunblo

renben

stiche 2

BES ALL 16

echtem (

acidmete

ber erfo

fadte in

mittiger

ший ашт

bie 63

Enfelin

berin re

floh, tou

Dui

sellens @ reichilchmn. Wäll mer gefan Boleftrin Seelenan ваниехи lof Mele Grünber bes beber bed lepte Bergelegt Roll wangs dinelbe meifter !

deines

Stoffen

ampten

Helberfte

miswart

arabe o

mittag i

peritorbe

gatt, bei

Michen Be

Dinal-Gr

Etngefef rat ausg in Ausf Roln bie . Unbe Sprengte non ereig berunglü

man stad) ge eli Sahu ler wege ferung t Strafe at und brei trma, t abresur truttage ie fich togent | Birma A to mebi Die Rrie III berari e im 0 batten, f

Rart b murben t Oheren eflogten ewiefen, bus fie f Ronaten the bem dinnes, Hent (ich eichen be

ben bent Mege legensbi auer m ribittafe ingnis. Trie Boftfamn Berienan

Mannte tage min beil bic

Sien 51) Su et einer bes Binter Beter
e in Bigitin DutNieberreion Bohn
t-Sachjenberichbach
olf in St.
t an bie
bienbaufen
ben Berrn
in Diffbeim
ac unb ben
toberioeCamberg

en Seliggo in der Sater und 100 Perfo-

, bie burch Rainz ein n jolle, ist um einen ichast, der abgehalten schen Turzurerschaft und wird dentschen zum einen dem etwasichaft seil-

eingen von ährend der liligten ole fur Reife der Fabrif ruf an die

de Aundenden Arevor. Nach
einente die
Telegram,
in denen
iwillig und
bentiden
threr gann gestellten
eden.

Sombwerte, unter febr en aus der en. Die Gen geschätzten lebte Chre. ber Rhein bert (Stola). unbes beifen em bodyberier iprochen Obermeifter Sammuer 134 genoer Biate nte Berfonit, ben nunib Danbiver-L. Enter gebie in ben perts mutig geburt ibrel eit, ale bos en, als nicht rtichaftlichen Sanbwerter versweitel ben Scharen e 1884 ben ich fland er verfer-Betve-

er. Und die daß Waffer d. Die alten llig und die rbeitet? Wie hineingießt. dern fich die andere ..." ranichten die

bamals ber

mb fchftttett

frendig unt war fein fe war er, aber 1 Gold. Tie Damals war 1 Denn of . . . . Da fub ng Werel ben da, im roten Lleinen Sutter Bole mit-

ond barf el

end du folifictiagen, swireinen (soldn, obichen du Doch merfer n beifig fein. Zauber and?

nem Derablut. Mit vollen — 68 tat ibs ju den "Volle gung an führender Stelle. Am 15. Juli 1893 wurde Euler als Mitglied der Zentrumstraftion nu den Teutschen Reichding gewählt, wo er jabretung der Einzige Dandwerfer war und dei der dannaligen Diätenlosigkeit große Opfer für die von ihm mit unermüblicher Jähigkeit und großem Geschied vertretene Aufgabe brachte. An dem zustandesommen des Dandwerferichungseiches v. 26. Juli 1897, das dem Dandwerferichungseiches v. 26. Juli 1897, das dem Dandwerf eine neue Grundlage gab, nahm Abgeordneter Euler sührenden Anteil. Später trat er auch in das preußische Anteil. Später ihn haffen Mitglied er die Andewerfer von ehtem Schrot und Korn, ausgestattet mit ausgeseichneten Gaben des Geises und Herzens, einer der erfolgreichsten Bortämpfer der Handwerfer-isache in Wort und Schrift, ein tapserer, uneigennähpiger Führer in schwerer Zeit, so wird er und auf immer unvergessen bleiben!

Duisburg, 1. Mai. In Damborn wurde pie 63 Jahre alte Witme Limbach von ihrer Enfelin mit einem Dammer getötet. Die Mörgerin raubte dann einen Geldbetrag und entflab, wurde jedoch bald verhaftet.

Dilffelborf, 30. April. Bei einer unbermuteten Rachprüfung in größeren Gasthäusern ber Stadt nach Fleischvorräten iburden vielsach größere Fleischmengen vorgesunden, über deren hertunft nichts bestimmtes mitgeteilt werden fonnte. Die sämtlichen Fleischmengen wurden für die Allgemeinheit beschlagnahmt und dem gäbtischen Schlachthose überwiesen.

M.-Dladbach. Der Oberbürgermeistet erläßt eine Belanntmachung, worin es heißt: Es ist zu meiner Kenntnis gesangt, daß ein juherer Maddacher Einwohner, der jeht als Rentner in Bonn wohnt, den Linssuh von ihm auf biesige hansgrundfüsel gegebene erststellige Kapitalien in Söbe von 350 000 Mart von 41/4 vis 51/2 groz, erhöht hat, und als dieses abgelehnt wurde, seson zur Kündigung geschritten ist Ich ditte, mir etwa sond vorgesommene ähnliche Hälle mitgeteilen, damit einem solchen in der Jedtseit auf bes schöfte zu derurteilenden Bersahren entgengetreten werden sonn.

Beimar. Der Großberzog ftiftete aus Anfaß ber Tanie feines zweiten Sobnes 100 000 Mark für die Abolitabet des Landes, die zur Förderung noblitätiger und gemeinnühiger Zwede dienen willen.

Köln, 27. April. Anlählich bes Töjährigen Bellebens bes Kölner Männergelangvereins, der am 27. April 1842 unter dem Borlis von Kafpar krahe gegründet worden war, sand beute vormittag im Doben Dome ein Seelemannt für die berkorbenen Erührer und Mitglieder des Bereins Latt, dem die Spihea der firchlichen und wellsichen Bedörden, unter ihnen Se. Eminenz Kardinal-Erzbischof Dr. Belix von Hartmann, Erzellenz Gouderneur Generalsentnant Dr. von Jaktode, Oberblirgermeister Ballraf, der öhernichtschungarische Generalsenfunful u. a. beinohnun. Während des Gottesbienftes sang der Mänwergelangverein das Keugiem von Stein und Balestrinas Motette D vone Jesu. Nach dem Teiedenamt begab sich der Berein mit umflorten Sannern und vier Lordeerkränzen nach dem Frieder Melaten, vo die Kränze an den Gröbern des Eründers, des ersten Tirtgenden Franz Weber, des bedeutendsten Bereinstitters Dossmann und des lepten Bräsidenten A. den Otbegraben niedergelegt wurden.

Köln. In der Generalversammlung der Iwangsinnung für das Damenschneider- und Schneiderinnen-Handwerf teilte der Obermeister mit, daß vor Einführung des Bezugssicheines in Köln ein derartiges Hamstern in Stoffen eingesett habe, das man heute bedaupten könne, daß ein Drittel aller Damen-lleiderstoffe sich in Brivatbesit befinde. Die auswärtigen Gemeinden hätten vielsach ihren Singesessen Blankobezugssicheine auf Bormt ausgehändigt. Eine strenge Prüfung stehe in Aussicht.

Köln. 1. Mai. Gestern früh hat sich burch ble Unvorsichtigseit einer Arbeiterin in ber Sprengfapselfabrik Troisbori eine schwere Explotion ereignet. Dreißig Arbeiterinnen sind töblich berunglückt. Der Betrieb erseibet keine Störung.

## Berichtsfaal

Mannheim, 30. April. Die Straffammer rach gegen bie Battin und gugleich Brofuriftin es Schultwarenfabrifinbabers Ruboli Alticul. er wegen Buchere und übermäßiger Breisftelbrung im Schubwarenhanbel eine exemplariiche Strafe aus, fie wurde zu 120 000 Mark Gelbstrafe ind brei Monaten Gefängnis verurieilt. Die firma, welche 40 Gilialen betreibt, batte einen Sabredumfab von vier Millionen Mart bei einem bruttogewinn von 30 Brog. und Geschäftsspeien, ie fich nach gerichtlicher Schapung nur auf 18 trozent belaufen. 3m Jahre 1914 gelang es ber firma Altichiller vor Kriegsausbruch äußerst günig mehrere Millionen Schumparen einzufaufen. die Kriegstonjunftur nabte nun Fran Alticuler m berartigen Bucherpreifen aus, baft fle Schube ie im Eintauf 8 Mart bis 12 Mart gefoftet atten, fteigenb im Breis von 18 bis 20 Mar! fis gu ben unerhörten Breifen von 30 bis 40 Rart vertaufte. In regelmäßigem Abstanb wurden von Beit gu Beit große Bartien zu immer löberen Berfaufspreifen umgestempelt. Der Aneffigten wurde im Berlaufe bes Brogefies nach invielen, bag bas Kompeniationsverfahren, auf bus fie fich ftuste, bon ihr unerhort ausgebeutet vurbe. Das Gericht verurteilte fie neben brei Ronaten Gefängnis für ihr ehrlofes Berhalten bem boppelten bes eingestedten Bucherge rinnes, nämlich 120 000 Mart. Die Urteilsver-Bentlichung erfolgt laut Gerichtsbeschluft in jabl tichen babilichen, pfälzischen, baberischen und groben beutschen Sanbelszeitungen,

Regensburg verurteilte ben Bierbrauereibesiger Aner wegen Malzschiebungen zu einer Gesantathlitase von 81 200 Mart ober 2 Jahren Ge-

Trier. Filmf Aushelferinnen bei ber Trierer bestenansichtelle hatten Feldpostbriefe geöffnet und bettenansichtskarten gestohlen. Die Straffammer cfannte auf 3 Monate 1 Woche, 3 Monate 3 Lage und gweinal auf je 3 Monate Gefängnis, bei bie Angeslagien Beamteneigenichaft hatien.

Bien. (Bitte, treten Sie mir Ihren Gatten 51 In einem brolligen Borfall tam es jangft et einer Gerichtsberbandlung in Bien. Angeflagt

war die Privatiere Pauline S. weil fie die Raberin Anna T. berart verprügelt batte, bas biefe einige Tage arbeitsunfahig war. Befragt, wiefo lie bas getan babe, erflärte bie Angellagte. bie T. fei eines Tages gu ihr in bie Bobnung gefommen und babe verlangt, bag fie ihren Mann an fie abtreten folle, benn fie fei ibre Rebenbuhlerin. "Tarüber bin ich fo in But ge-tommen, bag ich einen Stod ergriff und die Nebenbuhlerin um die Liebe meines Mannes verhaute. Mein Mann bat natürlich auch fein Cuantum abbefommen." Die Rlagerin befiritt ben Borgang nicht, behauptete aber, ber Mann habe einen Gelbftmorb ausfilihren wollen, wenn ibn feine Frau nicht ihr, ber wirflich Geliebten, abtrete. Um bas Leben bes Mannes nicht auf bem Gewiffen gu baben, batte fie bie Befchulbigte ju freiwilliger Abtretung ibres Mannes "in aller Rube" gebeten. Der Richter entichieb: "Golche Charaftere begeben feinen Gelbitmord, laifen Sie ben Mann bei feiner Frau und feinen Rinbern und fuchen Gie fich einen lebigen Berehrer." Nichtsbestoweniger mußte bie Angellagte verurteilt werben. Der Richter nabm milberube Um-ftanbe an und befretierte eine Strafe bon 10

# Aus der Provinz

i. Oberwalluf, 1. Mai. Heute vormittag gegen 10 Uhr brach in der Schwärzefabrik Fener aus, welches trob rascher Dille die logen. alte Mühle einäscherte. Wirfiame Hilfe erhielt die biesige Feuerwehr durch das Erscheinen der Wieddabener Feuerwache, welche mit ihrer Antomobilspripe an der Brandfielle erschien und mit fünf Schlauchkeitungen eingriff. Nach viertelständiger Arbeit war jede Gesahr eines weileren Umsichgreisens des Feuers beseitigt.

i. Eftwille, 1. Mai. Deute Nachmittag wuttete im Balbbiftirft "Dummel" ein großerer Brand

Rübesbeim, 1. Mai. An ben Folgen eines Schlaganjalles verschieb ber Agl. Eifenbahn-Borfteber Jatob Lint, im Alter von 54 Jahren.

Doch ft, 1. Mai. (Wo die Frankfurter Schweine bleiden?) Mit dieser Frage beichtitigt sich vegenwärtig das döchker Schössengericht. Der Gastvirt Georg Re i f batte dem Ledronden eines Nachdarzgeichälts eine Obrseige verseht, worauf der junze Nann seinen Widersacher dei der Bolizei anzeigte und dabei demerte, daß Reiß im letten Vierteliahr 4 Schweine besommen und offensar abgeschlachtet habe. Eine daranf vorgenemmene Handsluckung sorderte im Reiß'schen Danje Speckleiten, Schinken, wiele Würfte, seiner Schweinsborsten und Klanen einer irtikaeschlachteten Kuh zu Tage. In dem ieht kattgeinndenen Termin vor dem Schössengeicht erfärte Reiß, das es ihm geglikt sei, in Frankfurt nach und nach id Spanfersei ohne Pleischstaten aufzusaufen, und wie er es gemacht habe, so ditten sich auf diese Weise auch noch andere Döchker Wirte mit Schweinen and Krankfurt versorzt. Die aus den Lieren herzeitellten Waren habe er ohne Fleischfartweieinen Gaken veranbiolgt, da man nach in Krankfurt seine Karten gebrauche. Vestgesteilt wurde terner, daß Keiß eine Genehmigung zu daudischungen nicht besieht. Zur weiteren Auferdichtungen nicht besieht. Zur weiteren Auferdichtungen nicht besieht. Zur weiteren Ausfellschungen der dassten gebendeten (Ver Fleischschungen bertagt werden. (Ver Fleischschungen betagt werden. (Ver Fleischschungen bertagt werden. (Ver Fleischschungen betagt werden. (Ver Fleischschungen bertagt werden. (Ver Fleischschungen betagt werden.)

Dies, 30. April. In der Samstagnacht wurden auf dem Guterbabnhofe zwei Männer überrascht, als fie einen Guterwagen erbrochen batten und nach Lebensmitteln durchstibberten. Sie wurden sestgenommen und dem Jentralgefängnis zugeführt. Die Diebe stammen aus der Rheingegend, ihre genauen Personalien find noch undefannt.

- m. t.

### Weinban

ö. Lorch a. Mb., 1. Mai. Die gestern im "Arnsteiner Do" abgehaltene Katurweinversteigerung bes Derrn Weingutsbesitzers und Habrisdirektors Phil. Ke her war gut besucht. Zum Kusgebot gelangten 34 Stüd und 31 Dabhüd 1912er, 1913er, 1914er, 1915er und 1916er Weine and den Gemarkungen Lorch. Oberdiedach, Mittelheim und Hallgarten. So kostein: 1912er: 2 Stüd 4160 und 4400 Warf und 2 Halbstüd 2240 und 2520 Mark; 1913er: 2 Stüd 4330 und 4360 Mark, 2 Dasküd 2270 und 2400 Wark; 1914er: 2 dabhüd 2560 und 2700 Mark, Hiter: 2 dabhüd 2560 und 2700 Mark, Hiter: 2 dabhüd 2560 und 2700 Mark, Bir 25 Stüd 1915er unseben 4310—5710 und für 10 Halbstüd 2610 bis 3710 Mark erlöft. 5 Stüd 1916er erzielten 3810 bis 4210 Mark und 5 Halbstüd 2100—2630 Mark. Die Weine wurden sämtlich zugeschlagen. Gesamterlöß 218 430 Mark.

### Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Kreus wurden ausgezeichnet: Gliegerleutnant Karl Ruthe (Wiesbaben), 1. Masse. Beutn. Mar Sauerborn (Geisendeim), 1. Masse.

### Berluftlifte

Den Selbenisd fürs Baterland flarben: Leutn. b.R. canb. jur. Wilh, Fürstch en (Wiesbaben), Bigeielbwebel Will Wrünthaller (Wiesbaben), Bigeielbwebel Buri Theurer (Wiesbaben), Getreiter Wilhelm Neis (Weisenheim), Landiturmmann Karl Weber (Wiesbaben), Musbetier Johannes Beres (Montabaur).

# Ans Wiesbaden

Stadtverorbneten-Berfammlung

Am Freitag dieser Woche, nachmittags 4 Uhr, sindet eine Sihnng der Stadtverordneten statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Erhöhung des laufenden stredits bei der Nass. Landesbank. Ber. Fin.-A. 2. Unentgeltliche Rikandertragung von Grundsslächen am Sänselweg an den "Berein Rass. Lands und Forstwirte." Ber. Fin.-A. 3. Bewilligung eines Zuschusses an den Verein für volksverständliche Gesundheitspisege zur Verbessernung des Lustbades am Abelberg. Ber. Fin.-A. 4. Erhöhung des jöhrlichen Beitroges

an den Fürsorgeverein "Johannesstift." Ber. In. "A. 5. Antrag des Magistrats, betr. Teuerungszulagen. Ber. Fin. A. 6. Fest-schung der Normaleinheitspreise für die Reinigung der Sand- und Fettsänge sowie für die Bedienung der Selpissoirs in Privatgrundstüden. Ber. Bau-A. 7. Endgültige Genehmigung des Ortsstatuts gegen die Berunstaltung der Stadt Biesbaden. Ber. Bau-A. 8. Neuwahl der Mitglieder des Beirats und ihrer ständigen Bertreter gemäß § 8 Abs. 3 und 4 des Ortsstatuts gegen die Berunstaltung der Stadt Biesbaden. Ber. Bahl-A. 9. Neuwahl einer Armen- und Waisenpflegerin sür den 11. Armendezirk. 10. Ankans eines Grundstüds.

### Rur "einen" Lieferanten!

Anlaglich ber Brotfartenansgabe wirb ofters bie Grage aufgeworfen, ob es angangig fei, bie einer Familie gustebenden Brotfarten nus ge-ichaftlichen ober anberen Gründen auf mehrere Bader zu verteilen. Diese Frage muß bestimmt verneint werben. Es ist in Zufumft Brivatbaushaltungen nicht gestattet, bei verschiebenen Badern gu faufen, ebenfowenig wie fie feither ichon ibre Rabrmittellarten an verschiebene Kolonialwarenhandlungen ober ihre Fleischkarten an verichie-bene Megger verteilen burften. Im Dinblid auf bie umumganglich notwendige Kontrolle bed Lebensmittelverbranches muß die llebereinfrimmung ber Abnehmergahl bon Brot, Rahrmitteln und Fleifch mit ber auf bem Saushaltsansgeis vermerften Bormalperionengahl jeden Augenblick geprüft werden fonnen. Deshalb barf alfo jebe Brivathaushaltung nur bon einem Bader, einer Rolonialwarenhandlung, einem Buttergeichaft und einem Mehger begieben. Die ein-gige Ausnahme ift Botels, Anftalten ufm. gestattet, bie jeboch file Brot nur zwei Lieferanten, einen für ben Saushalt und einen für die Bafte begip, Infaffen mablen barfen.

Bom Kriegobrot

Tas Kriegsbrot, welches feit etwa einem Monat geliefert wirb, erregt bei manchen Beuten Bebenfen, bat fie es fitr fcwer verbouti f halten. In erfter Linie erregt wohl ber verbaltnismößig hobe Gebalt an Rleie bei ber 94 progentigen Musmahlung bes Kornes Anftoft. Die Kleie be-eintrachtigt aber feinestvegs bie Berbaulichfeit und Befonmilichfeit bes Brotes, erhöht bingegen feinen Rährwert nicht unbeträttlich, da in the neben bobem Eiwelfgehalt Rährfülze entbatten find, bie fich im Mehl nur in geringerer Menge finden. Durch bie Aleie wird die Schleinbaut bes Berbauungsfanals ju ftarterer Saftabsonderung angeregt und augerbem zu lebhaf-terer Bewegung gereist. Daburch wird bie gefamte Berbauungstätigleit geforbert. Beionbers für Leute, die zu ruhiger Körperhaltung bei ihrer Arbeit verurteilt find, ift bie lettere Birfung bes Ricienbrotes eine febr ermfinichte. Werbe boch fcon immer von ben Meraten bie verbauungswithernbe Wirfung bes Aleienbrotes gelchätzt unb ale Grabam, Simons-Brot ufm. vielen Batienten gegen Stubliragbeit verorbnet. Bon Bichrigfeit ift allerdings, bag bem Schluden ein gründliches Rauen worausgeht, bia jegliches Brot in erster Linie mit Ditfe bus Speichels verbaut b. b. fur bie Aufnahme in ben Linnph- und Blutftrom borbereitet wirb. Durch bie Kautätigseit werben bie Speichelbrufen im Munbe gu ftarfer Absonverung beranfaßt. Be trodner nun bat Brot ift, um fo langer muß es im Munbe bearbeitet werben und um fo reichlicher wird es mit bin notmenbigen Speichel bundifest, mabrend bei feuchtem Brot burch ben Baffergebalt besfelben ber einzelne Biffen ichnell ichludgerecht wird unb ate fdewerverbauficher Alos im Magen eine Beit fang liegen bleibt, biefen beläftigt und ichabigt. Tarına follte bas Kriegsbrot erft gegeffer merben, wenn es minbestens eine Woche fang in einem trodenen Raume gelagert bat. Dann ist es auch für Leute mit fdwachem Berbanungeorgane betommtich und uniciablich.

Behrfurfus gur Aufertigung von hanofduben

In der kommenden Zeit wird mit einer noch aröheren Knappheit an Leder zu rechnen sein. Es ift für Frauen und Midden das größtem Interesse, an einem Ledrkurjus, wie ihn das Rote Kreuz im Schloß wieder verausialtet, teilsungkmen. Turch die Selbstansetrigung von dänsschieden werden doch manche Testranisse gemacht und die Mutter branch nicht erst nach einem Bezugsschein zu laufen, wenn dem Bud oder Mädden ein paar Daudsschube sehten Tienstag und Freitag abends sinden für diesenigen Frauen von Rödloß Schuhflickabende statt. Es kann daher den Frauen nur deingend empfohlen werden, sich an diesem Aursus zu deteiligen Annerdungen werden im Schloß, im Gartenband dei Frau Dietrich angenommen.

Ratholifder Manner-Fürforge-Berein

Der Kath. Männer-Fürforge-Berein, Ortsgruppe Biesbaden, hielt vor kurzem seine
Jahresversammlung ab, die von 19, dem Berein angehörigen Mitgliedern besucht war.
Nach Begrüßung des Vereins durch den Borfizenden derrn Landgerichtsrat Levende der gelangte der Jahresberich zur Borlesung und Besprechung. Längere Anssprache
fand statt über die Kotwendigkeit der Gewinnung von tötigen Mitgliedern zur Bewälfigung der namentlich in der Fürsorge-Erziehung Jugendlicher herantretenden Ansorderungen, die sich nach dem Friedenssichlus in
erheblichem Rase mehren werden. Edenso
notwendig wurde die Gewinnung von Bersonen bezeichnet, die geeignet und bereit sind,
Bormundschaften zu übernehmen. Ju diesem
Iwede sind bei den hiesigen Pfarrämtern
Einzeichnungs-Listen ausgelegt. Dringend notwendig ist serner die Beschaffung reichlicher
Geschnitzel, insbesondere zur Gründung einer
Deimstätte und für die Unterbringung von
männlichen Jugendlichen durch den Berein.

Der Knstenbericht für 1915 und 1916 lag gedruckt vor als ein Teil des Geschäftsberichtes. Auf eine näbere Erkäuterung wurde verzichtet. Dem Schahmelster Geren Oberpostsekreit a. d. Kampe wurde Entlastung erteilt. Der bisberige Borstand, nämlich die Herren Landg-Rat Levendeder als Borsihender, Staatsanwaltschaftsrat Beders als stellv. Borsihender, Pfarrer Dr. Hilfrich als geistlicher Berater, Rechtsanwalt Schnelber, 3. It. im Jeld, wurde für die nächsten brei Jahre wieder- und als fünstes Borsandsmitglied herr Oberpostsefretär a. d. Kantpe, welcher wie bisher das Amt eines Schriftsübrers und Schapmeisters südrt, dingewählt. Ju längerer Aussprache gelangten mehrere das Fürlorge-Erziehungswesen betressende Fragen. Angesichts der ungureichenden Mittel, über die der Berein versügt, und unter hinweis auf die in dem Geschäftsberichte erläuterte umfangreiche Geschäftstätigkeit ioll der Magistrat der Stadt Wiesbaden wiederholt um Gewährung eines Juschusses, wie er auch von der Staatsregierung gewährt wird, ersucht werden. Kach Dankesworten des Herrung bes herrn Geistl. Nats Defan Gruder, welcher wegen Krantheit nur zu Anfang der Generalversammlung beiwohnen konnte, schloß der Borsipende die Bersammlung.

Muszeichunug

herrn Zugführer Sanappel von bier ift bas Berbienstfreus für Rriegsveihilfe verlieben worben.

Dem Obermaschinisten-Waaten Beter Klein, bei ber Marine-Luftschiff-Abteilung, Ritter bes Gisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, sowie des hamburger hanscaten-Kreuzes, wurde vom Großbersog von Oldenburg das Oldenburgische Friedrich August-Kreuz 1. und 2. Klasse verlieden. Klein ist der Sohn des Kotenmeisters Wilhelm Klein am bieligen Landgericht.

Jagb auf Rebbode

Der Bezirksansichuß bat beschloffen, von einer Kenderung der gesetzlichen Bestimmungen in diesem Jahre abzusehen. Die Schonzeit für Rehböde endigt mithin mit Ablanf des 15. Mai und die Jagd beginnt am 16. Mai,

### 29albbrank

Gestern nachmittag balb 7 Uhr rückte die Henerwache zur Löschung eines Waldbrandes unterhalb der Platte (District Geidertsrod) aus, woselbst in einer Kiesernschonung ein Feuer wütete. Etwa 8,9 Morgen Waldbestand ist vernichtet.

Die Festansstührungen im Thaliatheater nehmen beide. Mitwoch, ihren Antang mit dem daterländichen Schauspiel "Osdereußen und sein Sindendurg". Ben der Desoenzeit des zur Küdscher der ollspreußichen Truppen and dem Fesdage von 1813 derstolgen wer in lebendiger Anschausing die markanteiten Ereignisse des schauen Vandedung, Ostpreußens Vet zum preitenmal ein: im Angust 1914 überfloten die Kollen das Eand, worden, iengen und demandichen. Der Film beingt Vilder erschilternvon Richtelung, dendes, die zum Teil bistorische Beweiselfraft haben, das zufällig ein Thomarund der Gesellichaft sich seinerseit in den beumgesuchen Gegenden aufbielt und einige Antwahmen sener turchtbaren Sienen macke, wie Greie und Ansder, ins Eiend getrieben, aus Furcht vor den Konden, die Etraßen mit ihrem Jammer erfällten. Ter Alpbend, der sich unserer dein Betrachten solcher Schloerungen dembatigt, weichte der Verlieder Teil gegt und Ditperußend Betreitung und seinen Berreier, hindendurg, Zeigt, wie unsere Heidigenungen der Produng ten Inieden wiedergeben, den unsere dies Ausenmen Weben ausbauen muß. Das gange Kilmwerf ist übervöhligend und zum Teil von erfehnt erner Begiettmust ist dervortagend und aum Teil von erfehnt erner Begiettmust ist dervortagend und aum Teil von erfehnt erner Begiettmust ist dervortagend und aum Teil von erfehnt erner Begiettmust ist dervortagend und werd im Chaliatheater von einem großen Künstler-Ordester ausgefährt.



find bei Bückern nötig. Aleidungsstille, Weliche, Wollinaren find der Beichelnstung ebenso unterworfen wie Nahrungsund Genafimitet. Bücher find dem zeher Beschichnfang frei und leicht zu verschieden. Bringen Sie die Abresse mit, an welche die Sendung gelangen soll, und die Buchhandlung der Rhein. Bolfszeitung, Wiesbaden, Friedrichstung der wird das Rötige besorgen.

### KURSBERICHT

Gebrüder Rrier, Bank-Geschäft, Wiesbaden

| New Yorker Borse   | 20 April  | New YorkerBörse  | BS. Aprell  |
|--|---|--|---|
| Eisenbahn-Aktien:  Atch. Top, Sama Péc Baltimore & Ohlo , Canada Pacho , Chesape ke & Ohlo , Erie 1 at pref. Illinois Contrat c. , Lodisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolka Westerne, Northern Pacific c. Pens ylvania com . Reading common . Southern Pacific c. Southern Pacific c. Southern Railway c. South, Railway pref, Union pacific com Wab ash pref   | 103"/, 76"/, 159", 60.— 80"/, 12"/, 104", 104", 104", 131.— 64", 127"/, 104", 135.— 65", 65", 65", 65", 65", 65", 65", 65", | Bergw u. Ind. Akr. Amer. Can com. Amer. Smelt,&Ref.e Amer. Sug. Refin. c. Ansconda Copper c. Betlebem Steel c. Central Leather. Cosolidated Gas General Electric c. National Lead United Stat. Steel c.  " " P- Eisenbahn-Bonds 4%, Atch. Top. S. Fé | 45%, 60%, 111 /, 70°, 122%, 86%, 113%, 115%, 115%, 115%, 102%, 80%, 65%, 83,—92.— |
| THE RESERVE OF THE PARTY OF THE | The second second   |  |   |

### Amilicie Devisenkurse der Berliner Barte

| Hirtolographische<br>Auszahlungen  | Vom 28.<br>Geld   | April.  | vom 30<br>Geld |   |
|--|---|---|----------------|---|
| New York 1 Dell. Holland 100 ft. Dänemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Norwegeu 100 Kr. Schweiz 100 Fr. Wien Budapest 100 K. Budapest 100 Leva Madrid Barcelons 100 Pes. | 284 <sup>1</sup> / <sub>181</sub> / <sub>1</sub><br>181 <sup>1</sup> / <sub>1</sub><br>183 <sup>1</sup> / <sub>1</sub><br>125 <sup>1</sup> / <sub>2</sub><br>64.20<br>29 <sup>1</sup> / <sub>3</sub><br>125 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> | 265',<br>182,—<br>192',<br>196',<br>126',<br>64.30<br>80',<br>126', | 1261/          | 265 \ 182\/, 1924 \ 1924 \ 126\/, 64.30 |
| Konstantinopel<br>I türk. £  | 20.60   | 20.70   | 20,55          | 20,65                                   |

Ankaul von russ., finnl., serb., italien., portugies., rumän, und Victoria Falls Coupons.

## Literarisches

Der Talisman bes Inbers. Ergablung für beben mödsten.

# Unfere Postbezieher

beim Musbleiben ober verfpateter Lieferung fid ftets nur an ben Briefträget ober bie guftanbige Doft. anftalt gu wenben. Grft menn Rad. lieferung und Mufflarung nicht in angemeifener Grift erfolgen, foreibe man an bie Befcaftsftelle unferer Beitung, Biesbaben, Friebridftrafe

30.

### Befannimadung

Die diedichrigen Impftermine finden un den nachstebend angegebenen Tagen im Gebäude der ebe-maligen Offisterd-Speifeanstalt, Docheimer Straße 3, von nachmittags 6 Uhr ab, sindt und prax: a) beyüglich der Wiederimpfung: am 1. Mai für diekknaden der Schule an der Luisenstr., am 2. Mai für die Knaden der Schulen an der Luisenstr., berne und Passellingse

berge und Rasiellurase, am 3. Mai für die Knaden der Schulen an der Blumen-thalfrasse und Schulderg, am 4. Rai für die Knaden der Schule am Blückerpfan, am 5. Mai für die Knaden der Schule am Blückerpfan, am 6. Mai für die Knaden der Schule am Gutenbergst, am 8. Mai für die Knaden der Schule am der Lehritz, am 9. Mai für die Knaden der Schule an der Lehritz, am 9. Mai für die Knaden der Schule an der Lorcher Strasse und alle Kinder den Klarental, Mainzer Strasse und Kettungshund, am 10. Bei für die Allenden der Schule an der Wein-

am 10. Mai für bie Midben ber Schule an ber Rhein-

am 11. Mat für bie Mibchen ber Schule un ber Rein-

innhe (Beit) und Blumenthalftraße, am 12 Mai für die Rüschen der Schulen an der Richerberg- und Stiftlingke, am 14 Mai für die Mädchen der Schule an oerkleichfir, am 15 Mai für die Rädchen der Schule an derkleichfir, am 16 Mai für die Rädchen der Schule an Gutenberg-

mm 5. Jum für bie Mabden ber Schule an berRaftellitt, am 6. Jum für bie Mabden ber Schulen an ber Raftellfrage (Reit) und Lehrfraße, am 8. Juni für die Möden der Schule un der Lorcher

am 9. Juni für die Madden ber Schule auf dem Schul-

mm 11. Juni für die Anaben bes Reform-Realghuna-

am 12. Juni für bie Praben ber Oberrealfduie, am 13. Juni für bie Knaben ber beiben Chunnafien tunb beed Institut,

am 14. Juni für die Ma b) begaglich ber Graimpfung:

am 15. und 18. Jum für bie im Monat Januar geb. Ainber, am 19. und 20. Juni für bie im Monat Februar geb.

am 21. unb 22. Juni für Die im Monat Mary geb. Rinber, om 25. und 26. Juni für bie im Monat Abril geb.

am 27. und 28. Juni für bie im Monat Mai geb Rinber, am 3. und 4. September fur bie im Monat Juna geb.

mm 5, und 6. September für bie im Monat Juli geb.

Rinber, . und 10. September für die im Wonat August geb. Rinber, am 11. und 12. September für bie im Monat September

geb. Rinder, am 13. und 14. September für die im Monat Oftober

geb. Rinber, am 17, und 18. September für bie im Monat Robember geb. Rinder, im 19. und 20. September für die im Monat Dezember

geb. Rinber. Die Rachschautermine finden allgemein eine Woche ipater, nachmittags 6.45 Uhr. ftatt, aus-genommen am 28. Juni, an welchem Tage die Rach-

dant für die am 22. Juni geimpften Minber um 7 Ubr nadmittage flattfinbet. Gur Rinber aus Daufern, in weichen anfledenbe

Kransbeiten, insbesondere Scharlach, Majern. Dipo-theritis, Krupp., Kenchbusten, Fledinghtus und rofen-haben, pur Beit der Impfung aber erloschen find, finden artige Enigündungen im Laufe des Jahres geherriche bie Impfunden flott:

am 8. Offinder für Bieberimpflinge, am 10. Offinder für Erftimpflinge.

Rachschautermine wie vorangegeben Aut die Borichrift, nach welcher die Ettern bes Impflings ober deren Bertreter dem Implanst vor der Anstährung der Indhere oder noch bestehende Krantbeiten des Kinded Mit eilung zu machen baben, und die Kinder jum Impfiermine mit tein ge-maschenem Körper und mit reinen Rieibern gebracht

werden mülsen, wird noch besonders hingewiesen.
Im poptlichtig sind alle im Jahre 1916 und früher geborenen Kinder, soweit sie nicht bereits mit Erfolg geimpst worden sind oder nach ürzlichem Jeugnis die natürlichen Blatiern überstanden haben, gengen biejenigen blinder, welche in früheren Jahren toegen Krantbeit juridgeitellt ober der Jupfung botschriftswidzig entzogen worden find.
Weiederimdt bilichtig find alle im Jahren

1906 geborenen Rinber, fotern fie Boglinge riner offentlichen Lebrunftolt ober einer Bribarfcule find unter benfelben Borneffeigungen wie norftebend

Schliehlich mache ich barrent aufmerffam, baft Abimpfungen von Arm zu Arm nicht ftatrfinden und daß der zur Verwerdung gelangende Impfiloft aus dem ftaatlichen Impfinstitut zu Caffel bezogen wird.

Biesbaben, ben 10. April 1917. Der Polizeiprafibent: b. Schend

3m Anfchluß an die Befanntmachung vom 26. April de. 36. wird bestimmt: dag die Daushaltungen, wenn fie bem Bader Die Rundenfarien vorlegen, gleichzeitig anch ben Saus-haltsausweis mit vorzeigen miffen, damit ber Bader die Uebereinstimmung der Angahi Rarien mit der auf dem Sanshaltsandweis verzeichneten Angahl bezugsberechtigter Sanshaltungsmitglieber vergleichen fann, Galls feine Uebereinstimmung besteht, muß der Bader die Anerkennung des Saushaltes als Runde gunöchst ablehnen und ben Saushalt an bas Lebensmittel-Berteilungsamt smeds Radpriifung verweisen.

Biesbaden, den 1. Mai 1917.

Der Magiftrat.

# An die Mildfundichaft des Sofgutes Klarental

Ab Mittwoch, ben 2. Mai findet bis auf weiteres die Berteilung ber Dilch für die Karteninhaber in dem Geschäftslotal der Firma 6. Sammesfahr, Geerobenftrage 11 ftatt. Die Mild ift in eigenen Gefäßen abguholen. Der Mildfahrer Lorenz ift von diesem Tage an nicht mehr berechtigt, Milch gu verabfolgen.

Biesbaben, den 1. Mat 1917.

Der Magiftrat.

# @@<u>`</u>@@@@@

Beifel S. J., Die Berehrung Unferer Heben Fran - Betrochtungen - MR. 4.

Bemminger, Martenblumen - Anreben gu Chren ber allerfeligften Jimgfrau Maria - gebb 2Rt. 1.80 Sattler, Der Malmonat - Gebet- unb Erbarungsbuch -- gebb. 307h.2.20

Sirider, Das Leben ber felig. Jungfrau und Gotresmutter Maria — Jur Behrung und E benung für France u. Jungfrasen — gebb. MR. 2.-Rummel, Muttergottes . Ergablungen - gebb. 2Rh. 2.30

Die Malanbacht in Betrachtungen über bas Leben Maria — Mk. 2.— Schloffer, Marienmonat — Betrachtungen mit einem

Anhang ben Gebeten - IRR. 2-Sinthern-Barraffer - Im Tienfte ber Simmels-

konigin - 2 Binte & MR. 4.50 huber, Die himmlifche Mutter - MR. 1.35 Meichier, Die feligite Jungfrau - MRk. 1.25

Eingeführte Maiandachten

St. Bonifatius - und Dreifaltigkeitz - Pfarrel : Eming, Malandacht - Preis 30 Pf., Gerbbridausgabe 60 Pf.

Maria - Hilf - Pfarrel:

iber bas Beben ber Bottedurutter für ben Maimonat -Breis 60 Df.

Borritig und ju beziehen burch:

Hermann Rauch, Buchhanblung Wiesbaden, Friedrichftraße 30.

# @@@@@

Umpressen, Umarbelten, Garnieren

Anerkannt beete Bezugsquelle von

Damen-Hüten Jenny Matter

Wiesbaden, Bleichstraße 11.

Durchschlagender Erfolg bei Publikum und Presse! Kriegstagebuch

von König'. Schauspieler Bernhard Herrmann.

Heltere Kriegs-Theater und -Rote Kreuzgeschichten.

Preis 1.50 Mark

Ramur — Uff Schosseewach — Sedan — Die

tätigkeits-Veranstaltungen usw-

Zu haben in den Buchhandlungen.

Verlag R. Bechtold & Co. / Wiesbaden.

Mein Kriegsschwein - Wohl-

Aus dem labsit: Landsturmmusterung

Volkszeitungs-Verlag Friedrichstr. M.

I meb. Stabler-Plane
I meb. Stabler-Plane
L. II meb 140 II.
Le Crictie L. II 200
le Shemmina Lin 270
le 207 gunt A Liu 200
le 207 gu be, s 8 1.54 . 160 ulw. ouf Naten of ne Anfo foliag p Wonet 15—20 Mt. Raffe 5 Propent.

Aulturaf n. Raifenit

Alevierftimmer (beinb) empfichit fich Joseph Rees, Wickbaben Dobheimerftr. 28. Tel. 5963

Geht auch nach auswarts.

Braber, ftrebfamer Junge

# Druckerlehrling

gefucht. Butz Ausbilbung. Fughradent. ber Rhein. Bolhszeitung

Miterer Mann midte arbeit vereichten. Mbr. 3. erf. i. b. Weichtiroft, bief. Beitung.

### Orbenil. guverläffiges Mädchen

f. ci. beij. Daushalt gefucht. Wiesbaben, Monthite. 64 l. i.

Kranhen-Fehrfinhl u. Diesbeden, Scharnhorft-ft abe 44, ft. pt.

fpihaimmer . it Ben Serion 30 perm. Wiestaben, Schiersteinerstr. 36 IV.

Ø

G

ū

6

D

•

点

9

0

Ø

Ø

As-, Ab- und Ummeldezettel

Planos elgener Arbett 0

W. Miller, Mainz Begr. 1848 ERlinfterftr. 3

nenes patentiertes, fluffiges Dangemittel v. Goubert. Minden. Riebeilage unb Bofpelte b. R. Rett Düngebanbleng Elin He a Ribein

Wiesbaben, Friebrichftr. 30.

Deeresfreundl. Front.

# 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5

Täglich3 Vorstellungen - Nachmittags 4,6 und 8 Uhr

Fest-Aufführung des gewaltigen patriotischen Schauspiels

# Ostpreussen und sein

mit grossem Orchester

Musik von Professor Ferd. Hummel,

Hergestellt von der Eikogesellschaft-Berlin zum Besten des Reichsverbandes "Ostpreußenhilfe" (Protektor: S. M. der Kalser, Ehrenpräsidenten: Reichskanzler von Bethmann-Hollweg und General-Feldmarschall von Hindenburg).

Anertennungen und Breffeftimmen:

"Tägliche Rundichau": Die Uraufführung bes großen vaterländichen Gilmwerfs "Oupreugen und fein Dindenburg" von Richard Schott, hat im Deutschen Overnhaus in Charlottenburg mit hat im Deutschen Overnhaus in Charlottenburg mit großem Ertolge sattgefunden. In Beriretung ber Kniferin war Ihre Kgl. Hobeit Fran Beingesim Eitel Friedrich erschienen. Das gewaltige Film-wert mit seinen testelnden Bildern aus Dievrenkens Bergangenheit, seinen re-greitenden, lebensvollen Szenen aus den Tagen des Russentalls und der Kerreiung des ge-gudlien Landes aus Rot und Brand war von va den-der, erschütztender Birkung. Farbe und Charatter des landschaftlichen Kahnens sind geschich gewachte. Aus den zum Teil an Ort und Stelle gemacken Kutnahmen swickt eine Zeitstumung. An dem Ricienfilm der Brosesor Kerdinand Hummel twie ansprechende Begleitmusst geschrieben.

Außerd. als Extra-Einlage: Amti.-milit. Kriegsfilm!

Ein photographisches Phänomen! U. a. Gesunkenes feindl. Schiff - Minensprengung -Die Boote im Gelecht.

Eintrittspreise: 3. Pistz 80 Pfg., 2. Pistz 1,20 Mk., 1. Pistz 175 Mk., Rang 2. bis 4. Reihe 2,50 Mk., Rang 1. Reihe 3.— Mk., Loge 3,50 Mk.,

Abonnements, Dauer- und Vorzugskarten ungültig! Vorverkauf: Täglich vormittags von 11 bis 1 und nachmittags von 3.30 bis 7 Uhr an der Theaterkause Kirchganne 72 (Telefon 6137).

Die beiden Nachm.-Vorstellungen um 4 u. 6 Uhr sind auch für die Jugend erlaubt!

8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8

in gefucht. G. Many, Biesbeben, Sellerftr. 511.

Berlag bon Sermann Rauch, Biesbaben

Gin besonders icones Erbannnge und Ans bachtobing für die Beit ber Eucharistischen Triduen

ift das neue Bert von P. Raphael Gufner O. F. M .: Drei Cage bei Jesus

im Altariaframent oder: Das Euchariftifche Eriduum

220 Geiten. Breis fartoniert 1.50 .K. Gebunben 2.25 .M.

Inhaltdvergeichnis.

Erfter Teil: Betrachtungen über bas belligste Alfarsaftrament: 1. Son der Borbereitung auf die hl. Kommunion. 2. Bon der Danflagung nach der hl. Kommunion. 3. lieber die Geduld des Orilandes im Tabernafel. 4. lieber die liebreiche Einladung unferes Detlandes zur hl. Kommunion. 5. Ex macht alled wohl. 6. Die lane Kommunion. 5. Er macht alles wohl. 6. Die laue Rommunion.
7. Die unwürdige Kommunion. 8. Jelus unter und. 9. Die Liebe bis and Ende. 10. Wirtungen des heiligden Kliarfalramentes. 11. Bon der Pflicht der Besuchungen. 12. Bon der Art und Weite der Besuchungen. 13. Ein frilles Plähchen.
14. Chriftud, unfer Opfer. 15. lieber die Andörung der di. Weite. 18. Die Grommacht der dl. Weite. 17. Maria und die bl. Euchgriftie.

Sweiter Teil: Andachtsübungen vor dem Gritieben Alteriafrement: Orde Wegandacht.

beiligten Altariaframent: Erfte Megandacht. 3weite Megandacht ffür die Rommuniontage). Dritte Megandacht igu Ehren der Gotiesmutter), Beichtgebete. Fanf Rommunionandachten. Sieben Beindungen des bi. Altariaframentes. Seche Saframentsandachten. Litenet vom bl. Alterfaframent. Litanet vom beiligften Bergen Jefu.

Berlitz-Schule

thelantrefin All ti Tafef. Bi

Türklach, Ungarisch

Russisch , Pein sch Spanisch , Italienisch

Hollendisch, Schwed, Französisch, Englisch.

Nation. Lehrkräfte.

fcbine Bogen abzugeben.

Rheinifde Bulffgeitung

2 mgtnp

### Kurhaus zu Wiesbaden Wiesbaben, Mittwoch, 2. Mai, nachm. 4 Uhr. Abonnements-Rongert bes Stebnifchen Rur-

Abonnements Kongert bes Stehnissen Kirorcheiters. Beitung: Kongertmeister Milhelm Molf.

1. Siegestrophäen. Marich (C. Friedmann) 2 Onsvertüre sur Opereite "Die Fledermand" Joh Straußt.

3. Balletimust aus der Oper "Carmen" (G. Higer.

4. Franzenliede und lieben, Walger (F. D. Bloon.

5. Abe Maria, Lied (Schubert-Lux). 6. Kon Gint.

bis Bagner, Botvourri (A. Schreinert. & Wennes

8 Uhr: Abonnements-Keitung: Städischer Musikates

iow C. Schurick 1. abertüred "Im Verber Sch.

Griegi. 2. al Abendied, di Archiverer (Rug. Enns).

4. Ave im Rioder III. Kienzl. 5. Boripul zum

3. Ende im Rioder III. Kienzl. 5. Boripul zum

3. Kh. Tang der Kehrbuben und Kutzug der Meider
linger aus der Vehrbuben und Kutzug der Meider
linger aus der Oper "Die Meisterlinger von Kürns
berg" (R. Wagner). 6. Kitt der Wallüren (Wagner).

### Königliche Schaufpiele.

Mittooch, ben 2. Mai, abertos 7 Ubr 1Ab AD: Perten, Buffpiel in beer Aften von Lother Schmidt. - Berionen: Erich Schrattenbojer, Baubireftor: Derr Steinbed - Julia, feine Frau: Frau Gebube -Frie Arctichmar, Ariminalinipitor, Dauptmann a. D. fein Schwager: Derr Herrmann — Elfe, jeine frean und Intias Schwefter: Fran Dovpelbener — Professor Gerstmann, Maler: Derr Ehrens — Fran Hillebein, Friseurin: Fran Engelmann — Mosolt, Leiter eines Dereftivinstatutes: Derr Andeians — Dovoig, Andrin, in Daufe Schrottenboter: Frau Ruhn — Ein Bod-beamter: Derr Behrmann. — Rach bem 1. Alt 15 Alie unten Banje. — Ende gegen 9.15 Uhr.

### Residenz-Theater

Bielbaben, Mittwoch, den 2. Wat 1917, abende 7 Uhr: Wie feiffle ich meinen Mann? Gin tedhtiches ehrliches Kampfloiel in der Allen den Hund Sturm. — Rach dem 2. All größere Bauje, — (inbe 9.15 Ilbr.

Thalia=Theater Airdanfe 72 — Rel. 6137 Bornehmit, Lidyipicihant Bom 2. Mai eb und folgende Tage: Belt-Mufführung! Oftpreugen und fein Sinben-

burg. Mit großene Orcheften. — Die Rachmittogs Borftellungen 4 u. 6 Mhr auch für die Ingend erleicht



Bahnhotstr. 3 WIEIBABEN Teleton 59, 6223 Internationale Spedition.

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse 1-3

Möbeltransporte des la une dustantes Moderne Möbellagerhäuser nakan dan Haupthakabut,

28aru Mitte Barbo blutig in Er

Belt : bin in Mrt b Menso intine die Be Bolf c feffeln Bürge bings Mriego Gefte ! nichi gege merfin Frinbe fc lin tooli

ausgel fiellt, MR tII gung mute affern liarben 375 M шоден Bom & William gierun Diefe f bentid fdabig

beiten.

Wegner

wir fü

Das w

fonberr

Wieber!

ber Unt

englifd

geht, n feindlic banbeli Deutsch ben. A middite - bas Brojett Denn r unb bo Gerbier Regt II tauen; reich, it Mber b fein, to fommer Tungen

bleibt.

Wanfdie

meiften facte, o Grun ferer Be leibet ie Editifier megen ! trabt, f milibe @ Dimpeis micht Er Mebulb erfeisen prächtig ben gan semodit bouten!

ten. Die Bolf iri ees Bo onn m Differio fahren Dern unierer

three H

und auf

ein Beid peian fe mnebod ben mt